

Mitgliederversammlung Forstwirtschaftliche Vereinigung Olpe vom 14. Februar 2019

Kurze Zusammenfassung der Informationen aus dem Vortrag:

„Aktuelle Lage der Borkenkäferkalamität und integrierte Borkenkäferbekämpfung im Jahresverlauf“

von Dr. Mathias Niesar, Leiter der Schwerpunktaufgabe Waldschutzmanagement des Landesbetriebes Wald und Holz (WuH) NRW

In NRW wurde 2018 der größte Borkenkäferbefall seit 1947 verzeichnet. Um eine weitere Verbreitung des Käfers und somit ein großflächiges Absterben unseres Fichtenbestandes zu verhindern, müssen im Jahresverlauf konsequente vorbeugende Maßnahmen getroffen werden. Diese Maßnahmen können nur großflächig und solidarisch gemeinschaftlich zum Erfolg führen.

Besonders gefährdete Waldbereiche sind angerissene Bestände, südlich exponierte Flächen, Kuppenbereiche sowie Flächen mit Vorjahresbefall.

Die Vegetationsperiode (Flugzeit) der Borkenkäfer ist eigentlich von April bis September, bei trockener Witterung schwärmen sie schon bei Temperaturen ab 16,5°C.

Bei den Vorbeugenden Maßnahmen ist Eile geboten weil auch gesunde Waldbestände bei der hohen Käferdichte großflächig angegriffen werden und absterben können.

Als Beispiel nannte Herr Dr. Niesar eine Hochrechnung nach der ein Borkenkäferweibchen in einer Vegetationsperiode bei 3 Generationen weit mehr als 100.000 Nachkommen generiert. Dies bedeutet im Umkehrschluss das ein Übersehen **eines einzigen** Käferbaumes im Frühjahr den Befall von über **8.000** weiteren Bäumen hervorrufen kann.

Erfahrungsgemäß überwintern die Käfer unter der Rinde (ca.20%) und im geschützten Bodenbereich (ca.80%) und können bis zu 2 Jahre alt werden.

Fazit: **Borkenkäferbekämpfung muss ganzjährig erfolgen** - durch regelmäßige Kontrolle der Bestände und schnelles Handeln wenn ein Befall entdeckt wird, durch unmittelbares Fällen und Abfuhr aus dem Bestand.

Es wird zu mindestens **einem Kontrollgang pro Woche** der vollständigen Fichtenbestände geraten. Befallene Bäume sind direkt zu markieren und aus dem Bestand zu holen (ohne Entrindung mindesten 500m außerhalb des Waldes).

Aktuelle Informationen zur Borkenkäfersituation und Monitoring-Daten zum Schwärmflug der Borkenkäfer in NRW bietet der Landesbetrieb WuH NRW unter:

www.wald.nrw/borkenkaefer an.